

Die Einstellung zum Tod

- 5 I. Protokoll (12.30)
II. Eröffnung
III. Anwesenheit A. Teilnehmer: Frau Mori kommt nicht, weil sie arbeiten muß. Herr Kobayashi vertritt sie.
B. Zuhörer: - C. Vertreter: -
IV. Gäste A. europäischer Gast: - B. japanischer Gast: -
- 10 V. Fragen zur Tagesordnung (12.35)
VI. Informationsmaterial A. über Europa B. über Japan
VII. Vorbereitungen für die nächsten Übungen (12.50)
A. Vorsitzende für den 23. 1. 2016 (Vorschlag: **Herr Aono** und **Herr Kobayashi**)
B. Themen für den 16. 1. 2015 (**Frl. Asai** und **Herr Nasu**)
15 C. Informationen für den 9. 1. (**Herr Baba** und **Herr Ishimura**)
D. Methoden für den 26. 12. (**Frau Hata** und **Frau Osaka**) E. Gäste F. sonstiges
- VIII. Fragen zu den Informationen A. über Japan B. über Europa
IX. Fragen zu den Berichten über Japan (13.10)
17-2a) Die Einstellung zum Tode (1981, Nobuko UNNO)
20 17-2b) Die Einstellung zum Tode (1981, Mariko TANAKA)
17-3) Trauerfeier und Beerdigung (1980, Motoko MATSUMURA)
X. Erläuterungen zum heutigen Thema (13.15)
1.) Erläuterungen: **Herr Kobayashi** und **Frau Osaka** (je 2')
2.) verbessern 3.) Fragen dazu 4.) Kommentare und Kritik
- 25 XI. Interviews mit und ohne Rollenspiel (13.35)
Sie können Ihren Interviewpartner z. B. fragen:
„Haben Sie schon mal jemanden, der für Sie wichtig war, verloren? Wen? Wann?“,
„Haben Sie als Kind mal ein Haustier verloren? Was haben Sie da gedacht? Hat sich Ihre Einstellung zum Tod verändert?“,
„Wann haben Sie als Kind zum ersten Mal an den Tod gedacht? Wobei?“,
30 „Wollten Sie mal Selbstmord begehen?“,
„Haben Sie mal gedacht, Sie sterben oder sind tot?“,
„Haben Sie mal jemanden dazu angehalten, nicht Selbstmord zu begehen? Was haben Sie da gesagt oder gemacht?“,
„Finden Sie den Tod furchtbar? Warum oder warum nicht?“,
„Wo möchten Sie den letzten Moment Ihres Lebens verbringen? Zu Hause? Auf einer Reise? In einem Krankenhaus im Bett?
35 Was möchten Sie noch zuletzt machen?“,
„Haben Sie mal daran gedacht, wie Ihre Familie, Ihre Freunde und Ihre Bekannten auf Ihren Tod reagieren werden?“,
„Wie möchten Sie sterben?“,
„Wie lange möchten Sie leben? Bis ins hohe Alter, z. B. bis Sie 100 Jahre alt sind? Nur bis Sie 40 sind? So lange wie möglich?
Würden Sie am liebsten ewig leben?“,
40 „Glauben Sie an eine Wiedergeburt? Als was würden Sie gerne wiedergeboren werden?“,
„Brauchen Sie einen Glauben, um Ihren Tod zu akzeptieren?“,
„Möchten Sie, daß Ihre Familie eine große Trauerfeier für Sie gestaltet?“,
„Vermeiden Sie im Japanischen die Zahl 4 oder die Silbe, die mit dem Tod verbunden ist, weil Sie das an den Tod erinnert?“,
„An was für Aberglauben denken Sie im Zusammenhang mit dem Tod?“,
45 „Was sagen Sie zur Todesstrafe in Japan?“,
„Haben Sie schon mal während einer Reise das Grab einer bekannten Person besucht?“,
„Haben Sie sich als Kind auf das Totenfest im August gefreut?“,
„Was machen Sie, wenn Ihnen ein Arzt sagt, daß Sie in einem halben Jahr sterben werden?“,
„Was machen Sie, wenn Ihnen ein Arzt sagt, daß Ihre Eltern in einem halben Jahr sterben werden? Sagen Sie ihnen das?
50 Ihren Kindern? Ihrem Ehepartner?“,
„Haben Sie schon Ihr Testament gemacht? Wollen Sie eins machen?“,

„Möchten Sie allein begraben werden? Oder möchten Sie unter einem Grabstein mit Ihren Familienangehörigen zusammen begraben werden?“

A. ohne Rollenspiel:

- 1.) das 1. Interview (4'): **Frl. Asai** interviewt **Herr Kobayashi** (Interviewer). (13.35)
5 2.) verbessern 3.) Fragen dazu 4.) Kommentare
5.) das 2. Interview (4'): **Herrn Baba** interviewt **Herr Nasu**. (13.45)
6.) verbessern 7.) Fragen dazu 8.) Kommentare und Kritik

B. mit Rollenspiel:

10 Familie Balk wohnt seit einem Jahr in Yokohama, weil Herr Balk von der deutschen Exportfirma, bei der er arbeitet, nach Yokohama versetzt worden ist. Sie haben ein Einfamilienhaus gemietet. Er ist 45 Jahre alt. Seine Frau ist 42. Sie haben 2 Kinder: Angelika ist 13, und Elise 11. Sie gehen zur Deutschen Schule. Ehe sie nach Japan gekommen sind, haben sie 15 Jahre in Köln gewohnt. Seine Eltern haben ein Einfamilienhaus in einer Kleinstadt in der Nähe von Aachen.

- 1.) kurzes Interview (3'): Frau Balk (**Herr Ishimura**) interviewt **Frau Hata** (Interviewerin). (13.55)
2.) verbessern 3.) Fragen dazu 4.) Kommentare dazu (War das realistisch? Was hätte sie sie noch fragen sollen?)
15 5.) das ganze Interview (4'): Frau Balk (**Herr Aono**) interviewt **Frau Kimura**. (14.05)
6.) verbessern 7.) Fragen dazu 8.) Kommentare und Kritik

XII. Gespräche mit Rollenspiel (14.15)

A. Familie Honda wohnt im Haus nebenan. Herr Honda arbeitet bei der Mizuho-Bank. Frau Honda ist Hausfrau. Herr und Frau Honda haben an der Fremdsprachen-Hochschule Germanistik studiert. Sie haben eine Tochter. Yumi ist 17 Jahre alt.
20 Sie hat Deutsch gelernt, weil ihre Eltern miteinander Deutsch gesprochen haben, wenn sie das nicht verstehen sollte. Sie ist im Alter von 16 Jahren als Austauschschülerin ein Jahr in Flensburg gewesen. Jetzt sitzen Herr und Frau Balk am Sonnabendnachmittag bei Familie Honda im Wohnzimmer, weil Frau Honda sie vor zwei Wochen für heute zum Kaffee eingeladen hat. Frau Honda war gestern bei der Trauerfeier für einen von ihren Bekannten. Er war erst 54 Jahre alt. Er hatte Lungenkrebs. Sie hat gehört, daß er sich für seine eigene Trauerfeier alles selber überlegt hatte: was für eine Trauerfeier das sein sollte, seinen Totennamen, was mit seinem Erbe geschehen sollte usw. Sie denkt, daß heutzutage viele alles für ihren Tod selber planen. Frau Honda fragt Frau Balk, wie man in Deutschland die Trauerfeier gestaltet und wie man sich aufs Sterben vorbereitet.

- 1.) kurzes Gespräch (3'): Frau Balk (**Frau Kimura**) und Frau Honda (**Herr Kobayashi**) (14.15)
2.) verbessern 3.) Fragen dazu 4.) Kommentare dazu (War das realistisch? Worüber hätten sie noch sprechen sollen?)
30 5.) das ganze Gespräch (4'): Frau Balk (**Frau Osaka**) und Frau Honda (**Frl. Asai**) (14.25)
6.) verbessern 7.) Fragen dazu 8.) Kommentare und Kritik

B. Die meisten Japaner sind nicht religiös, aber die Trauerfeier gestalten fast alle der Tradition entsprechend. Fast alle Familien haben zu Hause einen Hausaltar. In den Sommerferien fahren viel in ihre Heimat und besuchen das Grab der Familie. Frau Honda fragt Frau Balk, wie Europäer der Toten gedenken.

- 35 1.) kurzes Gespräch (3'): Frau Balk (**Frau Hata**) und Frau Honda (**Herr Nasu**) (14.35)
2.) verbessern 3.) Fragen dazu 4.) Kommentare dazu (War das realistisch? Worüber hätten sie noch sprechen sollen?)
5.) das ganze Gespräch (4'): Frau Balk (**Herr Baba**) und Frau Honda (**Herr Aono**) (14.45)
6.) verbessern 7.) Fragen dazu 8.) Kommentare und Kritik

XIII. Parallele Monologe ohne Rollenspiel (14.55)

40 Sie sind gestern gestorben. Sie bedauern, daß Sie vieles, was Sie noch hätten machen wollen, nicht mehr geschafft haben. Sie denken vielleicht, daß Sie länger hätten leben können, wenn Sie jeden Morgen Frühsport gemacht hätten. Es tut Ihnen leid, daß Sie heute nicht an der 7. Übung zur vergleichenden Landeskunde teilnehmen können. Sie freuen sich, daß Sie, wenn vieles, was Sie nie gerne gemacht haben, nicht mehr zu machen brauchen. Sie freuen sich, daß Sie nun ab Montag nicht mehr Geld zu verdienen brauchen.

- 45 1.) die 1. Monologe (4'): **Herr Ishimura** und **Frl. Asai** (14.55)
2.) verbessern 3.) Fragen dazu 4.) Kommentare (Was hätten sie noch sagen sollen?)
5.) die 2. Monologe (4'): **Frau Osaka** und **Herr Aono** (15.05)
6.) verbessern 7.) Fragen dazu 8.) Kommentare und Kritik

XIV. Streitgespräche (15.15)

50 Thema A: Was vorbei ist, ist vorbei. Wer gestorben ist, den sollte man so schnell wie möglich vergessen. Erinnerungen an Tote stimmen einen nur traurig. Wenn ein Bekannter stirbt, sollte man gleich alle Fotos von ihm verbrennen, um nicht mehr

an ihn erinnert zu werden. Das Vermögen der Eltern sollten nicht ihre Kinder erben, sondern der Staat bekommen. Ohne an den Tod zu denken, lebt man angenehmer. Auf Friedhöfe sollte man wie die Ainu nur gehen, wenn man jemanden begraben muß.

- 1.) das 1. Streitgespräch (4'): D (dafür) **Frau Kimura** - E (dagegen) **Herr Kobayashi** (15.15)
 5 2.) verbessern 3.) Fragen dazu 4.) Ergänzungen 5.) Kommentare dazu
 6.) Zusammenfassung der These und der Argumente von D (40") : **Herr Baba**
 7.) Zusammenfassung der Argumente von E (30") : **Frau Hata** 8.) verbessern
 9.) Frage an die Beteiligten: „Was denken Sie selber?“ 10.) verbessern 11.) Fragen dazu 12.) Kommentare und Kritik
 13.) das 2. Streitgespräch (4'): F (dafür) **Frau Osaka** - G (dagegen) **Herr Nasu** (15.35)
 10 14.) verbessern 15.) Fragen dazu 16.) Ergänzungen 17.) Kommentare dazu
 18.) Zusammenfassung der These und der Argumente von F (40") : **Frl. Asai**
 19.) Zusammenfassung der Argumente von G (30") : **Herr Ishimura** 20.) verbessern
 21.) Frage an die Beteiligten: „Was denken Sie selber?“ 22.) verbessern 23.) Fragen dazu
 24.) Frage an andere: „Was meinen Sie?“ 25.) verbessern 26.) Fragen dazu 27.) Kommentare und Kritik
 15 Thema B: Das Leben ist der Güter höchstes. Je länger man lebt, desto glücklicher man wird. Um möglichst viel vom Leben zu haben, sollte man alles tun, um lange zu leben. Man sollte immer nur zu Fuß gehen und nicht mit Auto fahren, damit man nicht bei einem Unfall stirbt. Beim Essen sollte man immer die Kalorien zählen. Man sollte immer spätestens um 9 Uhr zu Bett gehen. Alles, was einen aufregen könnte, sollte man vermeiden und lieber nicht heiraten oder zu einem Fußballspiel gehen.
 20 1.) das 1. Streitgespräch (4'): H (dafür) **Herr Aono** - I (dagegen) **Frau Hata** (15.55)
 2.) verbessern 3.) Fragen dazu 4.) Ergänzungen 5.) Kommentare dazu
 6.) Zusammenfassung der These und der Argumente von H (40") : **Frau Osaka**
 7.) Zusammenfassung der Argumente von I (30") : **Herr Nasu** 8.) verbessern
 9.) Frage an die Beteiligten: „Was denken Sie selber?“ 10.) verbessern 11.) Fragen dazu 12.) Kommentare und Kritik
 25 13.) das 2. Streitgespräch (4'): J (dafür) **Herr Ishimura** - K (dagegen) **Frl. Asai** (16.15)
 14.) verbessern 15.) Fragen dazu 16.) Ergänzungen 17.) Kommentare dazu
 18.) Zusammenfassung der These und der Argumente von J (40") : **Frau Kimura**
 19.) Zusammenfassung der Argumente von K (30") : **Herr Kobayashi** 20.) verbessern
 21.) Frage an die Beteiligten: „Was denken Sie selber?“ 22.) verbessern 23.) Fragen dazu
 30 24.) Frage an andere: „Was meinen Sie?“ 25.) verbessern 26.) Fragen dazu 27.) Kommentare und Kritik
 XV. Gruppenarbeit (16.35)

1.) Sprechen Sie bitte zuerst eine halbe Stunde über die Fragen unter Punkt XI und 10 Minuten über die folgenden Fragen! Dann sprechen Sie bitte auch noch 10 Minuten über die Themen von Punkt XIV und 20 Minuten über die Themen unter Punkt XVI (70'):

- 35 a) „Denken Japaner öfter an den Tod als Europäer? Warum z.B.“
 b) „Warum begehen viele japanische Kinder Selbstmord?“
 c) „Warum begehen viele Japaner Selbstmord?“
 d) „Woran denken Japaner, wenn Sie ans Sterben denken? An den Blick von ihrem Grab auf den Fuji? An ihre Wiedergeburt als Katze? Und Europäer?“
 40 e) „Sollte man, alles tun, um so lange wie möglich zu leben? Warum?“
 f) „Wäre es manchmal besser zu sterben, als weiterzuleben und zu versuchen, die Schwierigkeiten zu überwinden?“
 g) „Wie sollte man der Toten gedenken?“
 h) „Sollte man jemandem, der sterben will, dabei helfen dürfen?“
 i) „Sollte man die Asche der Toten begraben dürfen, wie und wo man will?“
 45 j) „Hätte man mehr vom Leben, wenn man weiß, wann man sterben wird?“
 k) „Sollten Kinder wissen, daß alle sterben müssen?“
 l) „Würde man anders leben, wenn man sicher wäre, wiedergeboren zu werden?“
 m) „Wie sollte man sterben? Was wäre ideal?“
 n) „Sollte man die Todesstrafe abschaffen?“
 50 o) „Wann sollte man sein Testament machen? Wie oft?“
 p) „Warum wäre einem der Tod willkommen?“

- q) „Sollten Kinder heutzutage mehr Gelegenheit bekommen, an den Tod zu denken, um die Wichtigkeit des Lebens zu erkennen?“
- r) „Macht der Tod das Leben echt lebenswert?“
- s) „Sollte man noch mehr tun, um das Leben der Menschen zu verlängern?“
- 5 2.) Berichte (je 1') Sagen Sie bitte nur, was Sie besonders interessant gefunden haben! (Daß Sie darüber gesprochen haben und daß das besonders interessant war, brauchen Sie nicht zu sagen.) (17.45)
- 3.) verbessern 4.) Fragen dazu 5.) Kommentare und Kritik
- XVI. Podiumsdiskussionen (17.50)
- Vorschläge für die Diskussionen:
- 10 a) Selbstmord von Kindern und alten Leuten
- b) ewiges Leben
- c) Angst vor dem Tod
- d) „Memento mori!“
- e) natürliche Lebenszeit und Verlängerung des Lebens
- 15 f) die Verlängerung der durchschnittlichen Lebensdauer
- g) der Tod eines Haustiers
- h) das japanische Totenfest im August und der deutsche Totensonntag im November
- i) großartige und bescheidene Trauerfeiern
- j) Totengedenken am Grab
- 20 k) Totennamen für viel Geld
- l) Geldverdienen als Bestattungsunternehmer
- m) sanfter und schwerer Tod
- n) Friedhöfe
- o) der Heldentod
- 25 p) sein Testament machen
- q) Euthanasie
- r) der Tote und die Hinterbliebenen
- s) „Der Tod löst alle Probleme.“
- t) Weiterleben nach dem Tod und Wiedergeburt
- 30 u) Unterschiede bei der Einstellung zum Tod zwischen Japanern und Europäern
- v) Woher kommen die Unterschiede?
- 1.) Diskussionsthemen für die erste Podiumsdiskussion (Diskussionsleitung: **Frau Osaka**) (17.50)
- 2.) Kommentare dazu
- 3.) die erste Hälfte der ersten Podiumsdiskussion (15'): (17.55)
- 35 Frau Balk (**Herr Baba**), **Herr Ishimura** und **Herr Aono**
- 4.) verbessern 5.) Fragen dazu 6.) Kommentare dazu
- 7.) die zweite Hälfte der ersten Podiumsdiskussion (15'): (18.20)
- Frau Balk (**Herr Baba**), **Frau Kimura** und **Frau Hata**
- 8.) verbessern 9.) Fragen dazu 10.) Kommentare und Kritik
- 40 11.) Diskussionsthemen für die 2. Podiumsdiskussion (Leitung: **Frl. Asai**) (18.40)
- 12.) Kommentare dazu
- 13.) die 2. Podiumsdiskussion mit Fragen und Kommentaren der Zuhörer (30'): (18.45)
- Herr Kobayashi, Herr Nasu** und **Frau Osaka**
- 14.) verbessern 15.) Kommentare und Kritik
- 45 XVII. verschiedenes... 1.) Vorbereitungen für das nächste Mal 2.) sonstiges (19.25)
- XVIII. Kommentare und Kritik... 1.) Kommentare (je 1') 2.) verbessern (19.40)
- XIX. sonstiges (19.55)

Tokio, den 08.11.2015